

Zeitschrift: SES Notizen
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: 3 (1981)
Heft: 1

Artikel: Wege aus der Entsorgungsfalle
Autor: Buser, Marcos
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

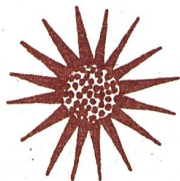
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wege aus der Entsorgungsfalle

Das Problem der nuklearen Entsorgung ist in den letzten Jahren auch in der Schweiz zusehends in den Brennpunkt der Auseinandersetzung um die Nutzung der Kernenergie gerückt. Es hat Proportionen angenommen, die einerseits eine dringliche Lösung für die bereits vorhandenen radioaktiven Abfälle erfordert und andererseits eine Lösung des Abfallproblems für die weitere Nutzung dieser Energiequelle bedingt. Die Anstrengungen der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung von radioaktiven Abfällen (NAGRA) zur Auffindung von Endlagerstätten und die in diesem Zusammenhang ausgeübte Ueberwachung und Kontrolltätigkeit der Bundesbehörden sind aber ungeeignet, um die komplexen Probleme, die bei der Suche von Endlagerstätten auftreten, zu bewältigen. Diese Feststellung bildet denn auch die Ausgangsbasis zum zweiten SES-Report über die Endlagerung radioaktiver Abfälle. "Wege aus der Entsorgungsfalle", das gewissermassen die Fortsetzung zu dem vor zwei Jahren erschienenen SES-Report Nr. 6 über die "geologischen Aspekte der Endlagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz" bildet, legt die Lücken und Schwächen im schweizerischen Entsorgungsprogramm ausführlich dar.

Denkmodelle

Das Buch besteht aus zwei Teilen. Der erste ist dem allgemeinen methodischen Vorgehen bei der Planung und Suche von Endlagerstätten gewidmet. In diesem Teil wird die Notwendigkeit zu einem gut abgegrenzten, schrittweisen Vorgehen bei der Entwicklung von Endlagerprojekten hervorgehoben. Hierbei ist die Festlegung von Zielen technischer und gesellschaftspolitischer Art unerlässlich. Sind diese Ziele einmal festgelegt, ist es möglich, die für die Beseitigung in Frage kommenden Möglichkeiten zu prüfen. Daraus können allmählich abstrakte Denkmodelle, sogenannte Konzepte, entwickelt werden, die wiederum die Grundlage für die Entwicklung konkreter Projekte bilden. Dieses stufenweise Vorgehen wird namentlich anhand von amerikanischen Planungsunterlagen erläutert.



Kritik an der Nagra

Im zweiten Teil werden die Verhältnisse bei der Planung und der Suche von Endlagerstätten in der Schweiz untersucht. Hierbei stehen die geologischen Sachfragen, namentlich die Eignung des schweizerischen Untergrundes im Hinblick auf die Erstellung eines Endlagers, im Vordergrund. In diesem Kapitel werden vor allem die Wasserführung des Tiefuntergrundes und seine Bedeutung als möglichem Transportmittel gelöster radioaktiver Substanzen eingehend untersucht. Im weiteren wird das Vorgehen bei der Erkundung des Tiefuntergrundes, im Speziellen durch Sondierbohrungen, erläutert. Im Lichte dieser Erkenntnisse werden die Anstrengungen der NAGRA zur Auffindung einer Endlagerstätte, insbesondere das Projekt "Gewähr", das bis 1985 den Nachweis der dauernden, sicheren Entsorgung und Endlagerung erbringen soll, untersucht und die Lücken und Schwächen des NAGRA-Programms aufgezeigt. Auffallend ist hierbei das Fehlen eines durchdachten und begutachteten Grundkonzeptes und eines darauf basierenden Forschungs- und Entwicklungsprogrammes. Diese unzureichende Grundlagenarbeit ist auch bei der Wahl der Sondierbohrungsstandorte - insbesondere durch das Fehlen eines regionalen Seismikprogramms - deutlich spürbar.

Ungenügende Kontrolle

Im Zusammenhang mit den Anstrengungen der NAGRA zur Auffindung von Endlagerstandorten werden die Organisationsstruktur und die Tätigkeit der NAGRA und der überwachenden und bewilligenden Bundesbehörden untersucht. Sowohl die Forschungsmethodik und die Öffentlichkeitsarbeit der NAGRA wie auch die Bestrebungen der Aufsichtsbehörden zur Ueberwachung und Kontrolle der ausführenden NAGRA geben zu schweren Bedenken Anlass. Als speziell beunruhigend stellt sich die Tätigkeit der Bundesbehörden heraus. Diese verfügen weder über die notwendigen Fachkräfte zur Ueberwachung des Entsorgungsprogrammes, noch über geeignete systematische Beurteilungsprogramme. Auf wenig Verständnis fällt unter diesen Umständen der ablehnende Entscheid des Bundesrates auf die parlamentarischen Vorstösse zur Durchführung von Gutachten und Oberexperten unter Beizug von unabhängigen, hochqualifizierten in- und ausländischen Wissen-

schaftlern. Zu Bedenken geben auch die gesetzlichen Interpretationen, namentlich des Projektes "Gewähr" Anlass, dessen Abschluss nach heutigem Wissen frühestens nach der Jahrhundertwende zu erwarten ist.

Zum Abschluss werden die dringenden erforderlichen Neuerungen - insbesondere die Erarbeitung von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen und die Schaffung eines unabhängigen Forschungsinstituts zur besseren Kontrolle der NAGRA - erläutert, die als Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung des Abfallproblems erfüllt werden müssen.

Stellungnahmen von bedeutenden Geologen zum Konzept der NAGRA und weitere interessante Dokumente sind dem Buch im Anhang beigelegt.

Marcos Buser

SES-Report 12



Wege aus der Entsorgungsfalle



Schweizerische Energie-Stiftung

WEGE AUS DER ENTSORGUNGSFALLE

von Marcos Buser und Walter Wildi mit Beiträgen von A.W.Bally, K.J. Hsü, U.Kasser, J.P.Groetzner, A. Tollmann

SES-Report Nr. 12, 258 Seiten A5
Fr. 20.--, für SES-Mitglieder
Fr.